

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	004/0032/2016
	Erstelldatum:	öffentlich 30.09.2016
	Aktenzeichen:	Referat 4 Dr. K. / bf
Erweitertes Angebot von Trauräumen		
Referat für Jugend, Senioren und Soziales Verfasser: Hoffmann, Katharina		
Beratungsfolge	17.10.2016	Stadtrat

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Amberg widmet als weitere Trauräume den Großen Rathaussaal und das Eh'häusl für Eheschließungen im Standesamtsbezirk Amberg.

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

1. Hintergrund

Derzeit gibt es im Standesamtsbezirk Amberg mit dem Kleinen Rathaussaal und dem Gotischen Zimmer zwei für standesamtliche Trauungen gewidmete Räume. Beide Räume befinden sich direkt im Rathaus der Stadt Amberg.

Das Gotische Zimmer kann in der Praxis allerdings nicht für Trauungen genutzt werden, da hier regelmäßig Sitzungen stattfinden und das ständige Umräumen des Raumes sehr viel Aufwand darstellen würde. Hier wäre Platz für circa 25 Personen.

Die standesamtlichen Trauungen finden somit in der Regel im Kleinen Rathaussaal statt. Dieser Saal eignet sich gerade wegen seiner räumlichen Gestaltung auch sehr gut für diese Art der Benutzung. In diesem Saal können insgesamt 40 Personen Platz nehmen.

2. Voraussetzungen für einen Trausaal

Ein Trausaal soll in erster Linie dem festlichen Anlass der Eheschließung würdig sein. Zunächst müssen einige Grundbedingungen, wie ausreichend Frischluft, Stehhöhe, gute Begehbarkeit usw., erfüllt werden.

Zudem muss die Stadt Amberg, beziehungsweise das Standesamt, uneingeschränkter Zugang für Trauungen haben. Dies kann dann der Fall sein, wenn das entsprechende Gebäude Eigentum der Stadt Amberg ist, kann aber z.B. auch durch einen Mietvertrag geregelt werden.

Aus praktischer Sicht sollte sich der Raum möglichst in der Nähe des Rathauses befinden, um den Weg für die Standesbeamten kurz zu halten.

Dies ist zum einen aus zeitlichen Gründen wichtig, zum anderen aber auch wegen der damit verbundenen Nähe zum Arbeitsplatz mit PC und den jeweiligen Akten.

Trauungen außerhalb eines geschlossenen Raumes sind grundsätzlich aufgrund der Wetterabhängigkeit, möglicher Verwehungen der Unterlagen usw. nicht möglich. Dies wäre nur denkbar, wenn eine überdachte Ausweichmöglichkeit zeitnah zur erreichen wäre.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Gerade in den letzten Jahren nimmt die Bedeutung der standesamtlichen Trauung immer weiter zu. Der Trend geht eindeutig weg vom reinen Verwaltungs- hin zu einem Festakt. Immer mehr Paare verzichten auf eine kirchliche Eheschließung und wollen deshalb die standesamtliche Zeremonie individueller gestalten.

Dies zeigt sich auch in den immer häufiger werdenden Anfragen nach alternativen Trauräumen.

In zahlreichen anderen Standesamtsbezirken werden schon seit einiger Zeit alternative Örtlichkeiten für die standesamtliche Trauung angeboten. So sind in der Gemeinde Ursensollen beispielsweise Trauungen im sog. Kubus möglich, in der Stadt Vilseck werden Trauungen in verschiedenen Räumlichkeiten – je nach Größe der Hochzeitsgesellschaft – auf der Burg Dagestein angeboten usw.

Um den Anforderungen der Brautpaare weiter gerecht werden zu können und um im Vergleich, insbesondere zu Nachbarkommunen (Eheschließungen sind bei jedem deutschen Standesamt möglich und nicht an den Wohnsitz gebunden), weiter konkurrenzfähig zu bleiben, wird von Seiten des Standesamtes Amberg schon seit einiger Zeit nach alternativen Trauräumen gesucht.

Bei den beiden derzeit vom Standesamt Amberg bevorzugten Alternativen Großer Rathaussaal und Eh'häusl werden sämtliche Voraussetzungen erfüllt.

Der Große Rathaussaal würde Hochzeitsgesellschaften mit bis zu 198 Personen zuzüglich des Standesbeamten/der Standesbeamtin Platz bieten.

Ein solcher Raum wird gerade von Paaren, die auf eine religiöse Eheschließung verzichten oder aufgrund von Vorehen nicht mehr kirchlich heiraten können, immer öfter angefragt. Der Wunsch nach einer Zeremonie mit allen geladenen Gästen ist absolut präsent.

Der Große Rathaussaal würde sich insbesondere auch wegen seiner Lage im Rathaus anbieten. Selbstverständlich müssten vor einer verbindlichen Reservierung Rücksprachen gehalten und eventuell anfallende Zusatzkosten für die Paare festgesetzt werden.

Eine Trauung im Eh'häusl wiederum wäre speziell für Paare, die diese Zeremonie nur zu zweit genießen möchten, eine gute Alternative.

Derart kleine Hochzeitsgesellschaften fühlen sich auch im Kleinen Rathaussaal oft verloren. Diese Trauungen bieten zudem aus touristischer Sicht neue Möglichkeiten. Trauungen im kleinsten Hotel der Welt wären nur in Amberg möglich.

Hier müsste die Trauung von einer Reservierung des Eh'häusl's durch das Paar abhängig gemacht werden. Eine isolierte Trauung in diesen Räumen ist aufgrund des Hotelbetriebes nicht möglich. Dies wurde auch schon mit der Stadtbau Amberg GmbH als Tochterunternehmen der Stadt Amberg, in deren Eigentum das Eh'Häusl steht, besprochen. Auch hierzu gibt es bereits eine konkrete Anfrage.

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

Zusätzliche Kosten würden der Stadt Amberg dadurch nicht entstehen, da sämtliche finanzielle Aufwendungen von den Brautpaaren zu tragen wären. Es dürfte nach der Anlaufphase vermutlich eher mit Mehreinnahmen gerechnet werden.

Alternativen:

Anlagen:

Dr. Knerer-Brütting
Rechtsdirektor

Verteiler:

Mitglieder des Stadtrats
Ref. 2, Ref. 4, Amt 4.1, OB, RP
Zum Akt Beschlussvorlagen
Zum Akt Registratur